13.11.2017

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Vorlage Nr. 19/310 (L)
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft
am 30.11.2017

Vorlage Nr. 19/466 L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 13.12.2017

Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit
am 20.12.2017

"Teststrecke für autonomes Fahren unterstützen und autonomes Fahren in Bremen nachhaltig verbessern"

A. Problem

Die Bürgerschaft (Landtag) hat in Ihrer Sitzung am 09.03.17 dem Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU vom 14.02.17 „Teststrecke für autonomes Fahren unterstützen und autonomes Fahren in Bremen nachhaltig gestalten" (Drucksache 19/941) wie folgt zugestimmt:

„Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. *sich gemeinsam mit einer geeigneten wissenschaftlichen Institution und geeigneten Industrieunternehmen beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für die Einrichtung einer Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren in Bremen zu bemühen.*
2. *systematisch darauf hinzuwirken, dass Bremen eine aktive Rolle bei der Entwicklung und Erprobung der Techniken für automatisiertes und vernetztes Fahren spielen kann.*
3. *die Auswirkungen des autonomen Fahrens auf Stadtraum und Mobilitätsverhalten zu untersuchen oder sich an geeigneten bundesweiten Untersuchungen zu beteiligen.*

4. *die Akquise von Fördermitteln für dieses Thema beim Bund und bei der EU gemeinsam mit der Industrie und geeigneten Forschungspartnern sowie in Kooperation mit Anbietern von ÖPNV-Dienstleistungen, Carsharing-Unternehmen zu betreiben.*
5. *nicht nur die technologischen, sondern auch die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, datenschutzrechtlichen und ökologischen Aspekte dieses In-novationsschubs zum Gegenstand der wissenschaftlichen und konzeptionellen Auseinandersetzung zu machen.*

Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt, dass Modellversuche für automatisierte Verkehre im Land Bremen gestartet werden sollen und bittet den Senat, der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit sowie der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft erstmals zum 30. Juni 2017 und dann fortlaufend zu berichten."

B. Lösung

Der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit sowie der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft wird hiermit ein erster Bericht über den Fortgang der Projekte zum autonomen Fahren vorgelegt.

Zentrale Botschaften

- Eine Teststrecke für autonomen PKW-Verkehr ist bereits genehmigt
- Eine Teststrecke für Güterverkehr befindet sich in der Beantragung
- Eine Teststrecke für den ÖPNV ist in Planung

Bereits vor der ersten Fassung vom 26.01.2017 des o.g. Antrags (Drucksache 19/923) hatte die WFB im Auftrag der SK und in enger Abstimmung mit SWAH und SUBV einen Prozess aufgesetzt, um u.a. die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren in Bremen zu prüfen.

Am 28.11.2016 hat ein Auftakt-Workshop mit Teilnehmern aus der obersten Leitungsebene stattgefunden, um Interessen und Themen zu identifizieren. Vertreten waren Wissenschaft (Universität Bremen, Jacobs University), Wirtschaft (Airbus, Daimler, Neusta, swb) und Verwaltung (SWAH, SWGV, SK, SUBV, WFB).

Basierend auf den Workshop-Ergebnissen hat die WFB die Zukunftsinitiative „Bremen: smart - digital – mobil" im Rahmen von Fachworkshops entwickelt und mit allen Teilnehmern abgestimmt.

Im Rahmen der Zukunftsinitiative wurde unter Federführung von SWAH eine AG der Staatsräte für Wirtschaft, Verkehr und Wissenschaft installiert. Diese AG trifft sich quartalsweise und steuert den Prozess. Neben dem Thema autonomes Fahren sind noch die Handlungsfelder Elektromobilität, Intelligente Verkehrssysteme, Smart Industry und Startups Bestandteil der Aktivitäten.

Die ersten Themenworkshops der Zukunftsinitiative fanden mit einer Vielzahl von Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft bereits im Januar 2017 statt. Zum

Thema „Autonomes Fahren“ wurden durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zwei Workshops am 20.03. und 27.03.2017 durchgeführt.

In Überlegung ist perspektivisch die Ausweitung der Teststrecke auf den Bereich des Güterverkehrszentrums und die Hansalinie.

Unabhängig von der laufenden Ausschreibung des BMVI wurde bereits Mitte Mai 2017 eine Teststrecke für autonomes Fahren in Bremen genehmigt.

Das Zentrum für Technomathematik der Universität Bremen, unter Leitung von Prof. Dr. Christof Büskens, hat das Forschungsprojekt „AO-Car - Autonome, optimale Fahrzeugnavigation und -steuerung im Fahrzeug-Fahrgast-Nahbereich für den städtischen Bereich“ zum Thema autonomes Fahren initiiert. Es ist geplant, mit einem VW Passat GTE Fahrerassistenzsyteme zu entwickeln und schließlich in einigen Jahren das Fahrzeug autonom fahren zu lassen. Zunächst ist aber beabsichtigt, die Fahrerassistenzsysteme für z. B. das Einparken und zum Halten der Spur weiter-zuentwickeln (Level 1 „Assistiert“ + Level 2 „Teilautomatisierung“).

Hierzu wird das Forschungsfahrzeug von speziell geschulten und eingewiesenen Fahrern in einem festgelegten Bereich bewegt. Die genehmigten Routen beschränken sich auf das Land Bremen – Stadtgebiet Bremen – sowie in Niedersachsen auf die Strecke beginnend Am Großen Moordamm, Seeberger Landstraße, Lilienthaler Straße bis Fischerhude, über die K2 bis Zum Bahnhof, Sagehorner Dorfstraße, Holzdamm, Am Triften, Hauptstraße, Oyterdamm sowie auf dem Autobahnteilstück der A27 AS Sebaldsbrück bis AS Horn-Lehe und zurück. Die hierfür vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr erteilte Ausnahmegenehmigung ist zunächst bis zum 31.05.2019 befristet. Eine Verlängerung ist möglich, wenn es zu keinen Problemen während der Testfahrten kommt.

Die technischen Änderungen des o. g. Testfahrzeuges wurden vom TÜV Nord begutachtet. Danach stehen dem Betrieb des Fahrzeuges bei Einhaltung der Bedingungen und Auflagen, welche in der Ausnahmegenehmigung aufgegeben wurden, keine technischen Bedenken entgegen. Eine Gefährdung des Straßenverkehrs ist nicht zu erwarten.

Im Rahmen der Workshops der Zukunftsinitiative Smart-Digital-Mobil wurde auch die Möglichkeit eines Antrages zum ÖPNV besprochen. Partner ist hier die BSAG. Das Projekt soll in Folgeworkshops weiter entwickelt werden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Aus dem Bericht ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen für die FHB. Die Finanzierung des o.g. Projekts zur Einrichtung einer Teststrecke zum Güterverkehr soll aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr (BMVI) finanziert werden. Für die Förderung ist ein Eigenanteil der Wirtschaft notwendig, der von den Unternehmen im Projektkonsortium getragen wird.

Angedacht ist im Rahmen dieser Aktivitäten der Aufbau einer Einrichtung zur nachhaltigen Bearbeitung von Autonomen Projekten gemeinsam mit dem Zentrum für Technomathematik und Daimler. Für diese Einrichtung werden zurzeit Konzeptansätze und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

Genderprüfung

Das Thema Autonomes Fahren betrifft Männer wie Frauen. Eine spezifische Genderrelevanz ist nicht erkennbar.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit nimmt den Bericht zur Kenntnis.